

Wertungsaufteilung

IUF 2010	IUF 2012
<p>Technikwertung 4 Bereiche mit jeweils 0-10 Punkten</p> <p>Präsentationswertung 4 Bereiche mit jeweils 0-10 Punkten</p>	<p>Technikwertung 2 Bereiche mit jeweils 0-10 Punkten 2 Bereiche mit jeweils 0-15 Punkten</p> <p>Präsentationswertung 2 Bereiche mit jeweils 0-10 Punkten 2 Bereiche mit jeweils 0-15 Punkten</p>

Technikwertung

IUF 2010	IUF 2012
4 Wertungsbereiche	4 Wertungsbereiche
Vielfalt (Zusatz Originalität) (0- 10 Punkte)	Anzahl der Einrad Tricks und der Übergänge (0- 10 Punkte)
Übergänge und Sicherheit (0- 10 Punkte)	Sicherheit und Qualität der Ausführung (0- 15 Punkte)
Schwierigkeit (0- 10 Punkte)	Schwierigkeit und Dauer (0- 15 Punkte)
Interpretation (0- 10 Punkte)	Interpretation (0- 10 Punkte)
Technische Gesamtwertung: 40 Punkte	Technische Gesamtwertung: 50 Punkte

Vielfalt und Originalität der Tricks (0-10 Punkte)

In diesem Bereich gibt es zwei Teile. Unter **Vielfalt** sind die verschiedenen Arten der gezeigten Tricks zu verstehen. Eine Darbietung mit Tricks, die alle unterschiedlich sind, wird mehr Punkte erhalten, als eine solche mit einer geringeren Anzahl von Tricks, auch wenn der Gesamtschwierigkeitsgrad der gleiche ist. Zum Beispiel: Eine Kür mit hauptsächlich „Wheel-Walk-Tricks“ bekommt weniger Punkte als eine Darbietung mit „Wheel-Walk-Tricks“ und weiteren Tricks des gleichen Schwierigkeitsgrades. Ein anderes Beispiel: Wird ein schwieriger Trick zehnmal in der gleichen Kür gezeigt, wird die Wertung automatisch gesenkt, weil ja keine Zeit mehr bleibt, andere Tricks zu zeigen.

Anzahl der Einrad Tricks und der Übergänge (0- 10 Punkte)

Hier werden die Tricks und Übergänge gezählt, die erfolgreich ausgeführt wurden. Übergänge vor und nach dem Trick werden auch gezählt. Viele kurze Tricks mit schnellen Übergängen können die Punktzahl erhöhen, senken aber gleichzeitig die Punktzahl im Bezug auf die Dauer der Tricks.

Variationen

Im Gegensatz zu den Variationen im Standard Skill werden hier verschiedene Variationen desselben Einrad-Tricks separat gezählt. Die gewählten Tricks sollten zu dem Stil der Vorführung passen, sollten aber exakt dieselben Tricks mehrfach gezeigt werden, so senken diese die Wertung.

Beispiele:

‘Drag seat in front’ und ‘Drag seat in back’ werden unabhängig voneinander gezählt.

Die folgenden Variationen vom ‘Stand up gliding einbeinig’ werden unterschiedlich gezählt

- Arabesque (Das freie Bein wird hinter dem Körper in Hüfthöhe weggestreckt – mind. 90° Winkel)
- Knee hold (eine Hand unterstützt das Knie des freien Beins.)
- Y-character balance (das gestreckte Bein wird mit einer Hand gehalten, während die andere Hand ein Y formt)
- Catch-foot (das freie Bein wird mit einer

IUF 2010	IUF 2012																						
<p>Originalität: Um eine hohe Punktzahl für Originalität zu erhalten, müssen die Tricks mit neuen, einzigartigen Variationen gezeigt werden.</p> <p>Musterwertung – die Wertung sollte sich mit dieser Beschreibung decken Punkte Beispiele des beobachteten Fahrens</p>	<ul style="list-style-type: none"> • oder beiden Händen gehalten) • Biellmann (das freie Bein wird von hinten gegriffen und über den Kopf in die Biellmann Position gezogen) <p>Spins mit dem Gesicht nach oben unterscheiden sich von normalen aufrechten Spins.</p> <p>Kombinationen aus einmal- rotierenden Spins/ Drehungen unterscheiden sich von andauernden Spins.</p> <p>Originalität: Im Freestyle werden neue Tricks weniger gewichtet als beim Flatland. Trotzdem werden Tricks mit einzigartigen Variationen, die komplett neu sind oder neue Ansätze haben, höher gewertet. Die Originalität wird hauptsächlich in der Präsentation gewertet (Abschnitt 3.23.3).</p> <p>Wertungsrichtlinien für die Anzahl der Tricks und Übergänge (Variation und Originalität)</p>																						
<table border="1"> <tr> <td data-bbox="153 1415 258 1556">10</td> <td data-bbox="261 1415 794 1556">neue Tricks, Variationen von Tricks, große Vielfalt der verschiedenen Tricks, keine Konzentration auf nur 2 oder 3 verschiedene Trickarten</td> </tr> <tr> <td data-bbox="153 1561 258 1691">8</td> <td data-bbox="261 1561 794 1691">viele neue Tricks, Variationen von Tricks. Diese Punktzahl wird gegeben, wenn der Teilnehmer exzellent fährt in nur einem der beiden Bereiche (Vielfalt oder Originalität)</td> </tr> <tr> <td data-bbox="153 1695 258 1771">6</td> <td data-bbox="261 1695 794 1771">Originalität ist noch auffallend – aber Vielfalt nicht oder umgekehrt</td> </tr> <tr> <td data-bbox="153 1776 258 1816">4</td> <td data-bbox="261 1776 794 1816">von beidem ein wenig vorhanden.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="153 1821 258 1897">2</td> <td data-bbox="261 1821 794 1897">wenig Originalität und nur eine Art von Tricks</td> </tr> <tr> <td data-bbox="153 1901 258 1998">0</td> <td data-bbox="261 1901 794 1998">nichts Neues – könnte eine Anfänger Standard Skill Routine sein.</td> </tr> </table>	10	neue Tricks, Variationen von Tricks, große Vielfalt der verschiedenen Tricks, keine Konzentration auf nur 2 oder 3 verschiedene Trickarten	8	viele neue Tricks, Variationen von Tricks. Diese Punktzahl wird gegeben, wenn der Teilnehmer exzellent fährt in nur einem der beiden Bereiche (Vielfalt oder Originalität)	6	Originalität ist noch auffallend – aber Vielfalt nicht oder umgekehrt	4	von beidem ein wenig vorhanden.	2	wenig Originalität und nur eine Art von Tricks	0	nichts Neues – könnte eine Anfänger Standard Skill Routine sein.	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="798 1415 935 1514">10</td> <td data-bbox="938 1415 1436 1514">Perfekt/ Vollkommen – Kein Platz für mehr Tricks mit beeindruckender Originalität.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="798 1518 935 1648">8</td> <td data-bbox="938 1518 1436 1648">Hervorragend – Gefüllt mit vielen Tricks mit angemessenen Pausen und einer Vielfalt von Tricks und/oder einigen Neuheiten/ Originalität.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="798 1653 935 1729">5</td> <td data-bbox="938 1653 1436 1729">Mittleres Level – Durchschnittliche Anzahl von Tricks und Vielfalt von Tricks.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="798 1733 935 1809">2</td> <td data-bbox="938 1733 1436 1809">Geringe Anzahl von Tricks ohne angemessene Vielfalt von Tricks.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="798 1814 935 1868">0</td> <td data-bbox="938 1814 1436 1868">Es gibt keine Einrad -Tricks.</td> </tr> </table>	10	Perfekt/ Vollkommen – Kein Platz für mehr Tricks mit beeindruckender Originalität.	8	Hervorragend – Gefüllt mit vielen Tricks mit angemessenen Pausen und einer Vielfalt von Tricks und/oder einigen Neuheiten/ Originalität.	5	Mittleres Level – Durchschnittliche Anzahl von Tricks und Vielfalt von Tricks.	2	Geringe Anzahl von Tricks ohne angemessene Vielfalt von Tricks.	0	Es gibt keine Einrad -Tricks.
10	neue Tricks, Variationen von Tricks, große Vielfalt der verschiedenen Tricks, keine Konzentration auf nur 2 oder 3 verschiedene Trickarten																						
8	viele neue Tricks, Variationen von Tricks. Diese Punktzahl wird gegeben, wenn der Teilnehmer exzellent fährt in nur einem der beiden Bereiche (Vielfalt oder Originalität)																						
6	Originalität ist noch auffallend – aber Vielfalt nicht oder umgekehrt																						
4	von beidem ein wenig vorhanden.																						
2	wenig Originalität und nur eine Art von Tricks																						
0	nichts Neues – könnte eine Anfänger Standard Skill Routine sein.																						
10	Perfekt/ Vollkommen – Kein Platz für mehr Tricks mit beeindruckender Originalität.																						
8	Hervorragend – Gefüllt mit vielen Tricks mit angemessenen Pausen und einer Vielfalt von Tricks und/oder einigen Neuheiten/ Originalität.																						
5	Mittleres Level – Durchschnittliche Anzahl von Tricks und Vielfalt von Tricks.																						
2	Geringe Anzahl von Tricks ohne angemessene Vielfalt von Tricks.																						
0	Es gibt keine Einrad -Tricks.																						

IUF 2010	IUF 2012
<p data-bbox="162 228 568 322">Übergänge und Sicherheit (0-10 Punkte)</p> <p data-bbox="162 340 788 1420">In diesem Bereich gibt es zwei Teile. Eine hohe Punktzahl wird vergeben für Übergänge, wenn der Fahrer direkt von einem Trick in den nächsten übergeht. Wenig Punkt gibt es, wenn der Fahrer einen Trick zeigt, dann in eine stabile Position zurück geht, z.B. zurück auf den Sattel und die Füße auf die Pedale und dann erst zum nächsten Trick übergeht. Ebenso gibt es geringe Punktzahlen für Übergänge, wenn z.B. zunächst Hüpfen, zusätzliches Fahren etc. vorangeht, bevor ein neuer, schwieriger Trick gezeigt wird – außer es ist offensichtlich, dass diese Mittel aus choreographischen Gründen zum bestimmten Abschnitt einer Musik, um den schwierigen Trick genau an einer bestimmten Musikstelle anzusetzen, eingesetzt werden. „Sicherheit“ hoch sein.</p> <p data-bbox="162 1496 788 2121">Sicherheit: Sicherheit misst die Beherrschung des vom Fahrer gezeigten Tricks. Die Körperhaltung während des Tricks sollte eine <i>gute Kontrolle</i> und Sicherheit bei der Beherrschung des Einrades zeigen. Die <i>Dauer eines Tricks</i> ist ein Hinweis auf das Niveau seiner Beherrschung. Das <i>mehrfache Durchführen</i> eines Tricks kann die Wertung im Bereich „Sicherheit“ erhöhen, aber die Wertung im Bereich Vielfalt und Schwierigkeitsgrad reduzieren.</p>	<p data-bbox="807 228 1407 322">Sicherheit und Qualität der Ausführung (10-15 Punkte)</p> <p data-bbox="807 340 1407 488">Sicherheit ist die Beherrschung der Tricks, die der Fahrer/die FahrerIn während der vorgeführten Tricks und Übergänge zeigt.</p> <p data-bbox="807 564 1407 649">Die Körperhaltung sollte Beherrschen und Sicherheit auf dem Einrad ausstrahlen.</p> <p data-bbox="807 676 1407 824">Wenn der Fahrer bei schwierigen Tricks eine gute Körperhaltung zeigt dann sollte die Sicherheit hoch bewertet werden.</p> <p data-bbox="807 833 1407 1093">Sicherheit bei Einrad-Tricks wird ebenso bei der Ausführung der „zusätzlichen Nicht -Einrad-Tricks “ benötigt, wie z.B. Jonglieren, Tanzen und Akrobatik</p> <p data-bbox="807 1169 1407 1366">Es gibt verschiedene Möglichkeiten, mit denen man die Qualität der Ausführung prüft, wie zum Beispiel</p> <ul data-bbox="852 1496 1433 2065" style="list-style-type: none"> • Stabilität, Hohe Punkte sollten nicht vergeben werden, wenn der Körper gelegentlich unbeabsichtigte Bewegungen macht oder wandernde Drehungen oder wandernde Pirouetten gezeigt werden. • Dauer der Tricks, Wird ein Trick längere Zeit, oder über eine längere Distanz gezeigt, deutet dies auch auf ein hohes Sicherheits- und Schwierigkeitsniveau hin. • Geschwindigkeit, Hier werden hohe Wertungen vergeben, wenn der Fahrer die Geschwindigkeit (schnelle oder langsame) bei Drehungen und Übergängen exzellent kontrolliert.

IUF 2010	IUF 2012
<p>Zeigt ein Fahrer eine gute Haltung während der Durchführung eines schwierigen Tricks, sollte die Bewertung im Bereich „Sicherheit“ hoch sein.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Synchronisation mit dem Rhythmus der Musik und akkurates Timing sollten hier bei Einzelkuren in die Wertung fließen. Viele Punkte erhält die Vorführung bei der die Tricks gut geplant und akkurat ausgeführt werden. • und flüssige Ausführung von Übergängen. <p>Eine hohe Punktzahl im Bereich Übergänge wird vergeben, wenn der Fahrer direkt von einem Trick in den nächsten übergeht. Eine geringe Punktzahl gibt es für Übergänge, wenn z.B. zunächst Pendeln, Hüpfen, zusätzliches Fahren etc. vorangeht, bevor ein neuer schwieriger Trick gezeigt wird – außer es ist offensichtlich, dass diese Mittel aus choreographischen Gründen zu einem bestimmten Abschnitt der Musik eingesetzt wird, um den schwierigen Trick genau an einer bestimmten Musikstelle anzusetzen.</p> <p>Die eben genannten Aspekte müssen geprüft, aber nicht gleichmäßig gewichtet werden</p>

IUF 2010		IUF 2012	
<p>Musterwertung – die Wertung sollte sich mit dieser Beschreibung decken</p> <p>Punkte Beispiele des beobachteten Fahrens</p>		<p>Wertungsrichtlinien für Sicherheit und Qualität der Darbietung (Stabilität, Dauer der Tricks, Geschwindigkeit, Synchronisation und fließende Übergänge)</p>	
10	Die Kür ist voll mit neuartigen Übergängen und der Fahrer geht von einem schwierigen Trick in den nächsten, ohne jemals in die stabile Fahrposition zurück zu gehen. Der Fahrer ist stabil und selbstsicher, zeigt eine gute Haltung, zeigt Tricks in angemessener Länge abgestimmt auf die Choreographie.	15	Perfekt/ Vollkommen – Keine Möglichkeit der Verbesserung, kein Kontrollverlust; Alle Kriterien sind perfekt.
8	Der Fahrer verbindet schwierige Tricks miteinander, ohne jemals in die stabile Fahrposition zurück zu gehen, wirkt aber gelegentlich instabil oder schwankt. Die Punktzahl wird vergeben, wenn der Fahrer in nur einem der beiden Bereiche hervorragend ist (Übergänge oder Sicherheit).	13	Fast perfekt – Beinahe alle Kriterien sind perfekt, ohne dass die Kontrolle verloren wurde.
6	Die Übergänge sind immer noch beeindruckend aber mangelnde Sicherheit ODER hohe Sicherheit aber wenig Übergänge.	11	Hohes Niveau – Hervorragende Sicherheit und Qualität aber mit gelegentlichem Kontrollverlust
4	Der Fahrer verbindet einige Tricks miteinander ohne in die stabile Fahrposition zurück zu gehen, Sicherheit auch gering.	8	Mittleres Niveau – Alle Kriterien sind durchschnittlich.
2	Der Fahrer geht immer zurück in die stabile Fahrposition zwischen zwei schwierigen Tricks, wirkt instabil und zeigt wenig Kontrolle.	4	Niedriges Niveau – Alle Kriterien sind niedriger als der Durchschnitt.
0	Erweckt den Anschein, dass er immer kurz vor dem Abstieg steht (und fällt auch möglicherweise ständig herunter), kehrt immer in die stabile Position zurück und braucht unangemessen viel Zeit, um den nächsten schwierigen Trick vorzubereiten.	1	Anfänger Niveau – Keine Kriterien sind erfüllt worden

IUF 2010	IUF 2012
<p>Schwierigkeitsgrad (0-10 Punkte)</p> <p>Der Schwierigkeitsgrad bemisst hervorragend ausgeführte Tricks. Eine hohe Punktzahl wird erreicht für eine Kür, die mit einer Vielzahl von Tricks mit einem hohen Schwierigkeitsgrad angehäuft ist. Eine hohe Punktzahl für diesen Bereich wird nicht gegeben, wenn die Darbietung nur ein oder zwei hochwertige Tricks enthält oder die Tricks ähnlicher Art sind, aber mit geringeren Variationen. Ausschließlich „Einradtricks“ werden bewertet, „Nicht-Einrad-Tricks“ fallen in den Präsentationsbereich. Tanzen, Jonglieren und andere „Nicht-Einrad-Tricks“ können die Präsentationswertung erhöhen, haben aber keinen Einfluss auf die Wertung in diesem Bereich.</p>	<p>Schwierigkeit und Dauer (0-15 Punkte)</p> <p>Hier wird der Schwierigkeitsgrad von hervorragend ausgeführten Tricks, inklusive Übergängen bewertet. Eine hohe Punktzahl erhält eine Kür, die mit einer Vielzahl von Tricks mit hohem Schwierigkeitsgrad angehäuft ist. Eine hohe Punktzahl für diesen Bereich wird nicht gegeben, wenn die Darbietung nur 1 oder 2 hochwertige Tricks enthält.</p> <p>Allgemein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rückwärts ist ein Trick schwieriger als vorwärts • Sattel am Körper “ ist leichter als „Sattel ohne Körperkontakt “. • Schnelle Drehungen (spins / turns) mit geringem Durchmesser sind schwieriger als langsame Drehungen (spins / turns) mit großem Durchmesser. • Übergänge ins Stand up mit Hand am Sattel sind leichter, als Übergänge ins Stand up ohne Hand am Sattel. • Springt man mit beiden Füßen gleichzeitig in Stand up, so ist dieser Übergang schwieriger, als wenn die Füße nacheinander auf die Gabel gestellt werden, um in das Stand up zu gelangen. <p>Wenn ein Fahrer z.B. während des Pendelns jongliert, dann ist die Schwierigkeit des Pendelns nicht genauso zu bewerten, wie das Pendeln ohne jonglieren. Dasselbe gilt bei Tanz und Akrobatik</p> <p>Dauer</p> <p>Wird ein Trick längere Zeit oder über eine längere Distanz gezeigt, deutet dies auf ein hohes Sicherheits- und Schwierigkeitsniveau hin.</p>

IUF 2010		IUF 2012	
<p>Musterwertung – die Wertung sollte sich mit dieser Beschreibung decken</p> <p>Punkte Beispiele des beobachteten Fahrens</p>		<p>Wertungsrichtlinien für Schwierigkeit und Dauer</p>	
10	Ausschließlich schwierige Tricks, keine einfachen Tricks oder einfaches Fahren	15	Ausschließlich schwierige Tricks mit langer Dauer
8	viele schwierige Tricks und wenig Fehler	13	Beinahe alle Tricks sind sehr schwierig mit ausreichender Dauer
6	geringer Durchschnittswert bei den Tricks oder viele Fehler.	10	Viele Tricks von hoher Schwierigkeit, aber die Dauer einiger Tricks ist nur kurz.
4	nur ein oder zwei Tricks mit hohem Schwierigkeitsgrad	8	Hauptsächlich durchschnittlicher Schwierigkeitsgrad oder höherer Schwierigkeitsgrad, aber einige Tricks von kurzer Dauer.
2	OK, Tricks werden ordentlich ausgeführt, ohne Fluss in der Darbietung	6	Hauptsächlich niedriger Durchschnitt oder höherer Schwierigkeitsgrad, aber viele Tricks von kurzer Dauer.
0	scheint ständig kurz vor dem Hinfallen zu sein, viele Wiederholungen von Tricks, geringer Schwierigkeitsgrad im Hinblick auf die gesamte Darbietung	4	Nur 1 oder 2 Tricks mit hohem Schwierigkeitsgrad und/oder viele Tricks von kurzer Dauer
		2	O.K die Tricks waren von ausreichender Dauer, die den Ablauf der Kür nicht stören.
		0	Es wirkte, als ob der Fahrer dauernd fallen würde; viele Wiederholungen der Tricks; durchschnittlich geringer Schwierigkeitsgrad bei der gesamten Darbietung.

IUF 2010	IUF 2012
<p data-bbox="153 212 794 246">Interpretation (0-10 Punkte)</p> <p data-bbox="153 257 794 683">Hierunter versteht man wie Tricks, Kostüme, Musik, Requisiten (falls eingesetzt), Haltung, Zusammenwirken bei der Präsentation. Falls ein Teil entfiel, würde die gesamte Darbietung leiden. Die Elemente sollten stimmig sein und dazu beitragen, die gesamte Darbietung als Einheit erscheinen zu lassen.</p> <p data-bbox="153 817 794 851">Tricks:</p> <p data-bbox="153 862 794 1344">Diese sollten so gewählt werden, dass sie mit Kostüm und Musik und Haltung ein abgerundetes Thema ergeben. Es ist gut, wenn die Darbietung fließend und weich ist, eine anmutige Körperhaltung eingehalten wird. Tricks, die weniger anmutig sind, sind (typische) Tricks, wie Hüpf- oder Springtricks, und sollten nicht eingesetzt werden.</p> <p data-bbox="153 1400 794 1433">Kostüme:</p> <p data-bbox="153 1444 794 2033">Dieses muss so gewählt sein, dass es die Darbietung unterstreicht und nicht störend bei der Ausführung der Tricks ist. Wenn Kostüme so gewählt sind, dass es zunächst erscheint, als würden sie den Teilnehmer behindern, es diesem aber gelingt, die gesamte Aufführung mit dem Kostüm erfolgreich darzustellen, sollte der Teilnehmer dafür nicht bestraft werden sondern statt dessen Extrapunkte für Haltung bekommen</p>	<p data-bbox="801 212 1439 246">Technical Interpretation (0-10 Punkte)</p> <p data-bbox="801 257 1439 739">Hierunter versteht man, wie aus der technischen Perspektive bei der Präsentation eines Themas Tricks, Kostüm, Musik, Requisiten (falls eingesetzt) und Haltung zusammenwirken. Falls ein Teil entfiel, würde die gesamte Darbietung leiden. Elemente sollten stimmig sein und dazu beitragen, die gesamte Darbietung als Einheit erscheinen lassen.</p> <p data-bbox="801 817 1439 851">Tricks</p> <p data-bbox="801 862 1439 1400">Diese sollten so gewählt werden, dass sie mit Kostüm, Musik und Haltung ein abgerundetes Thema ergeben. Falls die Darbietung fließend und weich mit anmutiger Körperhaltung präsentiert wird, sollten weniger anmutige Tricks (z.B. typische Sattelhaltungs-Tricks) nicht gezeigt werden. Die Auswahl der Tricks ist der wichtigste Teil in der technischen Interpretationswertung.</p> <p data-bbox="801 1422 1439 1456">Kostüm</p> <p data-bbox="801 1467 1439 2033">Dieses muss so gewählt sein, dass es die Darbietung unterstreicht und nicht störend bei der Ausführung der Tricks ist. Wenn Kostüme so gewählt sind, dass es zunächst erscheint, als würden sie den Teilnehmer behindern, es diesem aber gelingt, die gesamte Aufführung mit dem Kostüm erfolgreich darzustellen, sollte der Teilnehmer extra Punkte bekommen.</p>

IUF 2010	IUF 2012
<p>Musik: Die Kampfrichter achten darauf, dass die Musik so gewählt ist, dass sie mit der gesamten Aufführung harmoniert. Die Tricks sollten so gewählt sein, dass sie zur Stimmung und zum Tempo der Musik passen. Musik, die ausschließlich als Hintergrundmusik gewählt wird oder nicht zu der Gesamtdarstellung passt, wird als schlechte Wahl bewertet. Bei einer Kür, die mit hoher Punktzahl bewertet wird, achtet der Fahrer auf Stimmung, Rhythmus, Thema oder Wechsel in der Musikart. Wenn die Musik über die erlaubte Zeit hinausgeht, ist der Fahrer mit Punktabzug zu bestrafen.</p> <p>Requisiten: Wenn ein Einrad zu etwas Anderem, als für einen Einradtrick (Handstand auf dem Einrad, während sich das Einrad auf dem Boden befindet; auf dem Rahmen Springen, während das Einrad praktisch ganz auf dem Boden liegt) eingesetzt wird, ist dieses als Requisite anzusehen. Andere Requisiten können entfernbare Teile von Kostümen sein: Hüte, Kleider usw., Gegenstände, die dazu verwendet werden, eine Szene darzustellen oder eine Person. Bitte beachten, dass es heißt: „Der Einsatz von...“. Die Punktzahl wird nicht für die Requisiten gegeben sondern für den Effekt, die sie bewirken. Die Kampfrichter achten nicht auf die Requisiten an sich, sondern darauf, wie sie eingesetzt werden.</p>	<p>Musik Die Kampfrichter achten darauf, dass die Musik so gewählt ist, dass sie mit der gesamten Aufführung harmoniert. Die Tricks sollten so gewählt sein, dass sie zur Stimmung und zum Tempo der Musik passen. Musik, die ausschließlich als Hintergrundmusik gewählt wird, oder nicht zu der Gesamtdarstellung passt, wird als schlechte Wahl bewertet. Mit hoher Punktzahl bewertet wird eine Kür, wenn der Fahrer auf Stimmung, Rhythmus, Thema oder Wechsel der Musikart eingeht. Wenn die Musik über die erlaubte Zeit hinausgeht, ist der Fahrer mit Punktabzug zu bestrafen.</p> <p>Requisiten Wenn ein Einrad zu etwas Anderem, als für einen Einrad-Trick (Handstand auf dem Einrad, während sich das Einrad auf dem Boden befindet; auf dem Rahmen springen, während das Einrad praktisch ganz auf dem Boden liegt) eingesetzt wird, ist dieses als Requisite anzusehen. Andere Requisiten können entfernbare Teile von Kostümen sein (Hüte, Kleider usw.) oder Gegenstände, die dazu verwendet werden, eine Szene darzustellen oder eine Person. Bitte beachten, dass es heißt: „Der Einsatz von...“. Die Punktzahl wird nicht für die Requisiten gegeben sondern für den Effekt, die sie bewirken. Die Kampfrichter achten nicht auf die Requisiten an sich, sondern darauf, wie sie eingesetzt werden.</p>

IUF 2010	IUF 2012
<p>Es ist nicht zwingend notwendig, dass Requisiten verwendet werden. Wenn keine Requisiten verwendet werden, sollte dies keinen Punktabzug zur Folge haben.</p>	<p>Es ist nicht zwingend notwendig, dass Requisiten verwendet werden. Wenn keine Requisiten verwendet werden, sollte dies keinen Punktabzug zur Folge haben.</p> <p>Haltung/Eleganz</p> <p>Die Körperhaltung wird genutzt, um die gesamte Stimmung oder das Thema der Kür durch Stellung und Bewegung des Körpers auszudrücken. Küren mit bewusst eingesetzten Körperhaltungen speziell bei schwierigen Tricks, sollten höhere Punkte erhalten als Küren, die nur Haltungen und Posen während des normalen Fahrens zeigen. Kampfrichter unterscheiden zwischen bewusst eingesetzten und unkontrollierten Bewegungen, die genutzt werden, um die Balance zu halten. Handelt es sich zum Beispiel um eine anmutige ballettähnliche Präsentation, sollte die Körperhaltung anmutig und fließend sein, bei einem technischen bzw. „Street“-Thema sollte dagegen die Körperhaltung diesem Thema angepasst sein. Andere Nicht-Einrad-Tricks wie Tanzen, Mimik, Theater, Jonglieren, Turnen, Musizieren usw. werden bei der Wertung berücksichtigt. Diese Bereiche sollten aber zum Thema der Präsentation passen.</p>

IUF 2010		IUF 2012	
<p>Musterwertung – die Wertung sollte sich mit dieser Beschreibung decken Punkte Beispiele des beobachteten Fahrens</p>		<p>Wertungsrichtlinien: (Tricks, Kostüm, Musik, Requisiten falls eingesetzt und Haltung) Punkte Wertungsbeispiele</p>	
10	Die Darstellung ist komplett. Das Fehlen eines Teils, würde die gesamte Darbietung ruinieren. Skills bilden mit allen Elementen eine Einheit.	10	Die Darstellung ist komplett. Das Fehlen eines Teils würde die gesamte Darbietung ruinieren. Die ausgewählten Tricks bilden mit allen Elementen eine Einheit.
8	Wenn Requisiten eingesetzt werden und vier der fünf Elemente (Tricks , Kostüm, Musik, Requisite, Haltung) miteinander harmonieren und offensichtlich ein Element fehlt oder schlecht ausgeführt wird. Wenn keine Requisiten eingesetzt werden und nur drei der vier Elemente zusammen wirken.	8	Wenn Requisiten eingesetzt werden und vier der fünf Elemente (Tricks, Kostüm, Musik, Requisite, Haltung) miteinander harmonieren und offensichtlich ein Element fehlt oder schlecht ausgeführt wird. Wenn keine Requisiten eingesetzt werden und nur drei der vier Elemente zusammen wirken.
6	Wenn Requisiten verwendet werden, nur drei der fünf Elemente harmonieren, um das Thema darzustellen und offensichtlich eins fehlt oder schlecht ausgeführt wird. Wenn keine Requisiten verwendet werden, nur zwei der vier Elemente miteinander harmonieren.	6	Wenn Requisiten verwendet werden, nur drei der fünf Elemente harmonieren, um das Thema darzustellen und offensichtlich eins fehlt oder schlecht ausgeführt wird. Wenn keine Requisiten verwendet werden, nur zwei der vier Elemente miteinander harmonieren.
2	Ein Teil der Darbietung wirkt harmonisch, aber einige Elemente passen nicht zu einander (Musik passt nicht, Kostümwahl passt nicht, Requisiten wirken behäbig oder Tricks passen nicht zur Musik).	2	Ein Teil der Darbietung wirkt harmonisch, aber einige Elemente passen nicht zueinander (Musik passt nicht, Kostümwahl passt nicht, Requisiten wirken behäbig oder Tricks passen nicht zur Musik).
0	Die Darbietung wirkt irgendwie zusammengewürfelt, ohne über die gesamte Präsentation nachgedacht zu haben	0	Die Darbietung wirkt irgendwie zusammengewürfelt, ohne über die gesamte Präsentation nachgedacht zu haben.

Präsentationswertung

IUF 2010	IUF 2012
<p>4 Wertungsbereiche</p> <p>(Präsentation wird innerhalb des Präsentations-Bereiches gewertet.)</p> <p>Fehler: Abstiege (leichte und schwere) (0-10 Punkte)</p> <p>Choreografie und Haltung (0-10 Punkte)</p> <p>Originalität und Show (0-10 Punkte)</p> <p>Interpretation (0-10 Punkte)</p>	<p>4 Wertungsbereiche</p> <p>(Präsentation wird innerhalb des Präsentations-Bereiches gewertet.)</p> <p>Fehler: Abstiege und Feldbegrenzungsverstöße (0-10 Punkte)</p> <p>Choreografie und Haltung (0-15 Punkte)</p> <p>Show und Originalität (0-15 Punkte)</p> <p>Interpretation (0- 10 Punkte)</p>
<p>Technische Gesamtwertung: 40 Punkte</p>	<p>Technische Gesamtwertung: 50 Punkte</p>

IUF 2010	IUF 2012
<p data-bbox="153 208 794 309">Fehler: Abstiege (leichte und schwere) (0-10 Punkte)</p> <p data-bbox="153 313 794 526">Eine geringe Punktzahl gibt es für eine Darbietung mit mehr als acht schwerwiegenden Abstiegen, die die Kür unterbrechen.</p> <p data-bbox="153 593 794 795">Eine mittlere Punktzahl gibt es für eine Darbietung, die etwa einen schweren Abstieg, wenige leichte Abstiege und nur eine geringe Feldüberschreitung beinhaltet.</p> <p data-bbox="153 862 794 1064">Eine hohe Wertung erfolgt für eine Kür ohne schweren Abstieg, wenige oder keine Abstiege und das Verbleiben innerhalb des Feldes.</p> <p data-bbox="153 1131 794 1512">Kampfrichter sollten in der Lage sein zu erkennen, wann es sich um einen geplanten oder einen ungeplanten Abstieg handelt. Ein geplanter Abstieg kann z. B. sein, von den Pedalen herunterzugehen, nachdem der Fahrer fünf Umdrehungen Drageat fuhr.</p>	<p data-bbox="798 208 1437 309">Fehler: Abstiege und Feldbegrenzungsverstöße (0-10 Punkte)</p> <p data-bbox="798 313 1437 470">Eine Kür mit mehr als 8 schwerwiegenden Abstiegen erhält eine niedrige Wertung, weil sie den Ablauf der Kür unterbricht.</p> <p data-bbox="798 593 1437 750">Eine mittlere Wertung erhält eine Kür, die ungefähr 3 schwerwiegende Abstiege und einige geringfügige Abstiege aufweist.</p> <p data-bbox="798 862 1437 1064">Eine hohe Wertung erhält eine Kür, die keine schwerwiegenden Abstiege und nur einige oder keine geringfügige Abstiege enthält.</p> <p data-bbox="798 1131 1437 1288">Kampfrichter müssen in der Lage sein, zwischen geplanten und ungeplanten Abstiegen zu unterscheiden.</p>

IUF 2010	IUF 2012
<p>schwerwiegenden Abstieg</p> <p>Unter einem schwerwiegenden Abstieg werden Situationen verstanden, in denen das Einrad fällt und eine Hand oder ein anderer Körperteil als der Fuß bzw. die Füße des Fahrers den Boden berührt.</p> <p>mittelschwerer Abstieg</p> <p>Ein mittelschwerer Abstieg liegt vor, wenn mindestens ein Fuß des Fahrers den Boden berührt und die Choreographie der Darbietung dadurch sichtbar unterbrochen wird. Ein Bodenkontakt anderer Körperteile erfolgt nicht. Für die Wertung eines mittelschweren Abstiegs spielt es keine Rolle, ob das Einrad fällt oder nicht.</p> <p>geringfügiger Abstieg</p> <p>Ein geringfügiger Abstieg liegt vor, wenn das Einrad nicht fällt, der Fahrer nur mit einem oder beiden Füßen leicht den Boden berührt und die Choreographie der Darbietung dadurch nicht unterbrochen wird. Ein Abstieg kann auch dann als geringfügig gewertet werden, wenn für die Kampfrichter nicht erkennbar ist, ob es sich um einen geplanten oder ungeplanten Abstieg handelt.</p>	<p>Schwerwiegende Abstiege</p> <p>Hierunter versteht man, wenn das Einrad fällt, und/oder eine Hand oder ein anderer Teil des Körpers, als der Fuß oder die Füße des Fahrers, den Boden berühren. Sollte ein Abstieg die Choreografie deutlich negativ beeinflussen, so ist dieser als schwerwiegend zu bewerten.</p> <p>Geringfügige Abstiege</p> <p>Hierunter versteht man, wenn das Einrad nicht fällt und nur der Fuß oder die Füße den Boden berühren und die Choreografie nicht beeinflusst wird. Falls Kampfrichter nicht zwischen einem geplanten und einem ungeplanten Abstieg unterscheiden können, kann dieser auch als geringfügiger Abstieg gezählt werden.</p>

IUF 2010	IUF 2012
<p>Begrenzungen:</p> <p>Es gibt einen technischen Jury- (Wertungs-)Bereich (TJA/Technical Judging Area) mit den Maßen 14m x 11m und einer Fahrfläche, die größer sein kann als die TJA, sofern die Räumlichkeiten dieses zulassen. Beide Begrenzungen sind markiert und Tricks, die außerhalb der TJA gefahren werden, werden nicht gewertet. Begrenzungsfehler werden gewertet, wenn der Fahrer die Begrenzungslinien der Fahrfläche überfährt. Die Überschreitung der TJA-Begrenzung wird nicht als Fehler gewertet.</p> <p>schwerwiegender Begrenzungsfehler</p> <p>Ein schwerwiegender Begrenzungsfehler liegt vor, wenn der Fahrer die Fahrfläche um mehr als eine Radumdrehung überschreitet.</p> <p>geringfügiger Begrenzungsfehler</p> <p>Als geringfügiger Begrenzungsfehler wird gewertet, wenn der Fahrer die Fahrfläche um weniger als eine Radumdrehung überschreitet</p>	<p>Feldbegrenzung</p> <p>Es gibt einen technischen Wertungsbereich (TJA) mit den Maßen 11 m x 14 m und einen Präsentations-Wertungsbereich (PJA), der größer als die TJA sein kann, falls die Räumlichkeiten dies zulassen. Beide Feldbegrenzungen werden markiert. Einrad-Tricks, die außerhalb der TJA gefahren werden, werden nicht gewertet. Feldbegrenzungsverstöße treten ein, wenn der Fahrer die Feldbegrenzung der PJA verlässt. Das Verlassen des technischen Wertungsbereichs (TJA) wird nicht bestraft.</p> <p>Schwerwiegende Feldbegrenzungsverstöße</p> <p>sind, wenn der Fahrer die Feldbegrenzung des Präsentations-Wertungsbereiches (PJA) mit mehr als einer Radumdrehung überschreitet.</p> <p>Geringfügige Feldbegrenzungsverstöße</p> <p>sind, wenn der Fahrer die Feldbegrenzung des Präsentations-Wertungsbereiches (PJA) um weniger als eine Radumdrehung überschreitet.</p>

IUF 2010	IUF 2012
<p>Die Punkte können wie folgt errechnet werden:</p> <p>Punktwert = 10 – (Anzahl schwerwiegender Abstiege)</p> <ul style="list-style-type: none"> – 0,5 x (Anzahl mittelschwerer Abstiege) – 0,25 x (Anzahl geringfügiger Abstiege) – 0,5 x (Anzahl schwerer Begrenzungsfehler) – 0,25 x (Anzahl geringfügiger Begrenzungsfehler) 	<p>Die Punkte können wie folgt errechnet werden:</p> <p>Score = 10 – (Anzahl der schwerwiegenden Abstiege)</p> <ul style="list-style-type: none"> – 0,5 x (Anzahl der geringfügigen Abstiege) – 0,5 x (Anzahl der schwerwiegenden Feldbegrenzungsverstöße) – 0,25 x (Anzahl der geringfügigen Feldbegrenzungsverstöße).

IUF 2010	IUF 2012
<p>Musterwertung – die Wertung sollte sich mit dieser Beschreibung decken</p> <p>Punkte Beispiele des beobachteten Fahrens</p>	
10	1 geringfügiger Abstieg/Begrenzungsfehler oder fehlerlos
8	<p>2 schwerwiegende Abstiege, ansonsten keine weiteren Probleme</p> <p>ODER 1 schwerwiegender Abstieg und 4 geringfügige Abstiege/Begrenzungsfehler</p> <p>ODER 1 schwerwiegender Abstieg und 1 mittelschwerer Abstieg/schwerer Begrenzungsfehler und 2 geringfügige Abstiege/Begrenzungsfehler</p> <p>ODER 4 mittelschwere Abstiege/schwere Begrenzungsfehler, ansonsten keine weiteren Probleme</p> <p>ODER 2 mittelschwere Abstiege/schwere Begrenzungsfehler und 4 geringfügige Abstiege/Begrenzungsfehler</p>
6	<p>4 schwerwiegende Abstiege, ansonsten keine weiteren Probleme</p> <p>ODER 3 schwerwiegende Abstiege und 2 mittelschwere Abstiege/schwere Begrenzungsfehler</p> <p>ODER 3 schwerwiegende Abstiege und 1 mittelschwerer Abstieg/schwerer Begrenzungsfehler und 2 geringfügige Abstiege/Begrenzungsfehler</p> <p>ODER 3 schwerwiegende Abstiege und 4 geringfügige Abstiege/Begrenzungsfehler</p> <p>ODER 2 schwerwiegende Abstiege und 4 mittelschwere Abstiege/schwere Begrenzungsfehler</p> <p>ODER 2 schwerwiegende Abstiege und 8 geringfügige Abstiege/Begrenzungsfehler</p> <p>ODER 8 mittelschwere Abstiege/schwere Begrenzungsfehler, ansonsten keine weiteren Probleme</p> <p>ODER 6 mittelschwere Abstiege/schwere Begrenzungsfehler und 4 geringfügige Abstiege/Begrenzungsfehler</p>
0	10 oder mehr schwerwiegende Abstiege Bei der Berechnung des Punktwertes kann wie folgt vorgegangen werden:

IUF 2010	IUF 2012
<p data-bbox="153 208 794 248">Choreografie und Haltung (0-10 Punkte)</p> <p data-bbox="153 1585 794 2051">Choreografie: Die Präsentation ist so angelegt, dass die gesamte Fahrfläche effektiv genutzt wird, Tricks in Linien- und Kreisform werden in Richtung und Länge variiert. Das Timing ist so geplant, dass die erlaubte Zeit komplett ausgenutzt wird. Die Tricks sind so angeordnet, dass eine große Vielfalt vorhanden ist.</p>	<p data-bbox="798 208 1436 248">Choreografie und Haltung (0-15 Punkte)</p> <p data-bbox="798 320 1436 577">In diesem Wertungsbereich gibt es 4 Teile, Aufbau der Kür, Choreografie, Haltung/ Eleganz und Synchronisation. Die genannten Aspekte müssen alle geprüft, aber nicht gleichmäßig gewichtet werden.</p> <p data-bbox="798 705 1436 745">Aufbau der Kür</p> <p data-bbox="798 763 1436 1563">Die Kür ist so angelegt, dass die ganze zur Verfügung stehende Fläche (Präsentations-Wertungsbereich) effektiv genutzt wird. Tricks in Linien und Kreisform werden in Richtung und Länge variiert. Das Timing ist so geplant, dass die erlaubte Zeit ausgenutzt wird. Die Tricks sind so angeordnet, dass eine große Vielfalt vorhanden ist. Der Fahrer fährt nicht einfach von einem Punkt zum nächsten, um den nächsten Trick zu beginnen. Eine hohe Punktzahl wird für eine Kür gegeben, die eine Struktur hat, nämlich einen unverkennbaren Anfang, einen Mittelteil und ein Ende.</p> <p data-bbox="798 1585 1436 1626">Choreografie</p> <p data-bbox="798 1644 1436 2007">Hierunter versteht man konzipierte Bewegungsabfolgen und –Sequenzen von Armen, Kopf, dem freien Bein und anderen Körperteilen, wobei Bewegung, Form oder beides ausgedrückt werden. Jede Art von Bewegung kann hier gezeigt werden, nicht nur Tanzelemente aus Ballett, Jazz,</p>

IUF 2010	IUF 2012
<p>Der Fahrer fährt nicht einfach von einem Punkt zum nächsten, um den nächsten Trick zu beginnen. Eine hohe Punktzahl wird für eine Präsentation gegeben, die eine Struktur hat, nämlich einen Anfang, einen Mittelteil und ein Ende.</p> <p>Haltung: Der Körper wird dazu eingesetzt, um die gesamte Stimmung oder das Thema darzustellen. Präsentationen, bei denen die adäquate Körperhaltung während der gesamten Darbietung aufrechterhalten wird, besonders bei schwierigen Tricks, sollten eine höhere Wertung erhalten als solche, bei denen die adäquate Körperhaltung nur bei stabiler Fahrposition erreicht wird. Die Kampfrichter müssen darauf achten, ob es sich um gewollte Körperbewegungen oder um solche, die lediglich dazu dienen, die Balance zu halten, handelt. In einer anmutigen ballettähnlichen Präsentation sollte die Körperhaltung anmutig und fließend sein, bei einem technischen bzw. „Street“-Thema sollte dagegen die Körperhaltung diesem Thema angepasst sein. Andere Nicht-Einradtricks, wie Tanzen, Mimik, Theater, Jonglieren, Turnen, Musizieren usw. werden bei der Wertung berücksichtigt. Diese Bereiche sollten aber zum Thema der Präsentation passen. Ein Fahrer, der die Hälfte seiner Präsentation damit verbringt, neben seinem Einrad umher zu tanzen, bietet keinen Grund zu höherer Bewertung, unabhängig davon, wie schwierig die Tanzeinlage sein mag.</p>	<p>moderner Tanz, Stepptanz. Auch Pantomime, Akrobatik und Ähnliches kann dargeboten werden. Die Anzahl der Bewegungen wird in der Choreografie bewertet.</p> <p>Haltung/Eleganz</p> <p>Die Körperhaltung wird genutzt, um die gesamte Stimmung oder das Thema der Kür durch Stellung und Bewegung des Körpers auszudrücken. Küren mit bewusst eingesetzten Körperhaltungen speziell bei schwierigen Tricks, sollten höhere Punkte erhalten als Küren, die nur Haltungen und Posen während des normalen Fahrens zeigen. Kampfrichter Wertungsrichter unterscheiden zwischen bewusst eingesetzten und unkontrollierten Bewegungen, die genutzt werden, um die Balance zu halten. Handelt es sich zum Beispiel um eine anmutige ballettähnliche Präsentation, sollte die Körperhaltung anmutig und fließend sein, bei einem technischen bzw. „Street“-Thema sollte dagegen die Körperhaltung diesem Thema angepasst sein. Andere Nicht-Einrad-Tricks wie Tanzen, Mimik, Theater, Jonglieren, Turnen, Musizieren usw. werden bei der Wertung berücksichtigt. Diese Bereiche sollten aber zum Thema der Präsentation passen.</p>

IUF 2010	IUF 2012																						
<p>Musterwertung – die Wertung sollte sich mit dieser Beschreibung decken</p> <p>Punkte Beispiele des beobachteten Fahrens</p>	<p>Synchronisation</p> <p>Synchronisation mit dem Rhythmus der Musik und dem präzisen Timing von Körperbewegungen sollen hier bewertet werden. Eine hohe Punktzahl solle bei einer Kür vergeben werden, bei der jeder Teil der Choreografie gut geplant und exakt auf den Punkt ausgeführt wird. Die Qualität der Bewegungen wird in den Wertungsbereichen Haltung/Eleganz und Synchronisation erfasst.</p> <p>Wertungsrichtlinien für den Gesamtbereich Aufbau, Choreografie, Haltung und Synchronisation</p> <p>Punkte Wertungsbeispiel</p>																						
<table border="1"> <tr> <td data-bbox="148 1198 236 1458">10</td> <td data-bbox="236 1198 794 1458">Die Präsentation ist so angelegt, dass der vorhandene Platz effektiv genutzt wird. Eine große Vielfalt ist vorhanden; die Präsentation ist offensichtlich strukturiert. Körperhaltung wird dazu eingesetzt, die Stimmung und das Thema des Stücks zu unterstreichen und nicht dazu, die Balance zu sichern</td> </tr> <tr> <td data-bbox="148 1458 236 1536">6</td> <td data-bbox="236 1458 794 1536">Geringe Vielfalt bei der Choreografie. Adäquate Körperhaltung nur gelegentlich</td> </tr> <tr> <td data-bbox="148 1536 236 1641">4</td> <td data-bbox="236 1536 794 1641">Entweder hervorragende Choreografie und keine Körperhaltung oder fantastische Haltung und keine Choreografie</td> </tr> <tr> <td data-bbox="148 1641 236 1749">0</td> <td data-bbox="236 1641 794 1749">Alle Tricks werden auf gleiche Bahnen ausgeführt, Körperhaltung passt nicht zur Darbietung, andere Nicht-Einradtricks</td> </tr> </table>	10	Die Präsentation ist so angelegt, dass der vorhandene Platz effektiv genutzt wird. Eine große Vielfalt ist vorhanden; die Präsentation ist offensichtlich strukturiert. Körperhaltung wird dazu eingesetzt, die Stimmung und das Thema des Stücks zu unterstreichen und nicht dazu, die Balance zu sichern	6	Geringe Vielfalt bei der Choreografie. Adäquate Körperhaltung nur gelegentlich	4	Entweder hervorragende Choreografie und keine Körperhaltung oder fantastische Haltung und keine Choreografie	0	Alle Tricks werden auf gleiche Bahnen ausgeführt, Körperhaltung passt nicht zur Darbietung, andere Nicht-Einradtricks	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="794 1142 890 1435">15</td> <td data-bbox="890 1142 1444 1435">Alle Teile sind perfekt/vollkommen. Die Präsentation ist so angelegt, dass der vorhandene Platz effektiv genutzt wird. Eine große Vielfalt ist vorhanden; die Präsentation ist offensichtlich strukturiert. Die Körperhaltung wird dazu eingesetzt, die Stimmung und das Thema des Stücks zu unterstreichen und nicht nur dazu, die Balance zu sichern.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="794 1435 890 1514">13</td> <td data-bbox="890 1435 1444 1514">Fast perfekt – Fast alle Kriterien werden berücksichtigt.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="794 1514 890 1619">11</td> <td data-bbox="890 1514 1444 1619">Hohes Niveau – Viel Variation in der Choreografie, Haltung/ Eleganz und Synchronisation sind exzellent.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="794 1619 890 1664">8</td> <td data-bbox="890 1619 1444 1664">Mittleres Level</td> </tr> <tr> <td data-bbox="794 1664 890 1742">6</td> <td data-bbox="890 1664 1444 1742">Geringe Vielfalt in der Choreografie. Haltung/Eleganz nur gelegentlich.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="794 1742 890 1877">4</td> <td data-bbox="890 1742 1444 1877">Niedriger Level – Entweder hervorragende Choreografie und keine Haltung/Eleganz oder phantastische Haltung und keine Choreografie.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="794 1877 890 1982">0</td> <td data-bbox="890 1877 1444 1982">Alle Tricks werden auf gleichen Bahnen ausgeführt, Körperhaltung passt nicht zur Darbietung, andere Nicht-Einrad-Tricks</td> </tr> </table>	15	Alle Teile sind perfekt/vollkommen. Die Präsentation ist so angelegt, dass der vorhandene Platz effektiv genutzt wird. Eine große Vielfalt ist vorhanden; die Präsentation ist offensichtlich strukturiert. Die Körperhaltung wird dazu eingesetzt, die Stimmung und das Thema des Stücks zu unterstreichen und nicht nur dazu, die Balance zu sichern.	13	Fast perfekt – Fast alle Kriterien werden berücksichtigt.	11	Hohes Niveau – Viel Variation in der Choreografie, Haltung/ Eleganz und Synchronisation sind exzellent.	8	Mittleres Level	6	Geringe Vielfalt in der Choreografie. Haltung/Eleganz nur gelegentlich.	4	Niedriger Level – Entweder hervorragende Choreografie und keine Haltung/Eleganz oder phantastische Haltung und keine Choreografie.	0	Alle Tricks werden auf gleichen Bahnen ausgeführt, Körperhaltung passt nicht zur Darbietung, andere Nicht-Einrad-Tricks
10	Die Präsentation ist so angelegt, dass der vorhandene Platz effektiv genutzt wird. Eine große Vielfalt ist vorhanden; die Präsentation ist offensichtlich strukturiert. Körperhaltung wird dazu eingesetzt, die Stimmung und das Thema des Stücks zu unterstreichen und nicht dazu, die Balance zu sichern																						
6	Geringe Vielfalt bei der Choreografie. Adäquate Körperhaltung nur gelegentlich																						
4	Entweder hervorragende Choreografie und keine Körperhaltung oder fantastische Haltung und keine Choreografie																						
0	Alle Tricks werden auf gleiche Bahnen ausgeführt, Körperhaltung passt nicht zur Darbietung, andere Nicht-Einradtricks																						
15	Alle Teile sind perfekt/vollkommen. Die Präsentation ist so angelegt, dass der vorhandene Platz effektiv genutzt wird. Eine große Vielfalt ist vorhanden; die Präsentation ist offensichtlich strukturiert. Die Körperhaltung wird dazu eingesetzt, die Stimmung und das Thema des Stücks zu unterstreichen und nicht nur dazu, die Balance zu sichern.																						
13	Fast perfekt – Fast alle Kriterien werden berücksichtigt.																						
11	Hohes Niveau – Viel Variation in der Choreografie, Haltung/ Eleganz und Synchronisation sind exzellent.																						
8	Mittleres Level																						
6	Geringe Vielfalt in der Choreografie. Haltung/Eleganz nur gelegentlich.																						
4	Niedriger Level – Entweder hervorragende Choreografie und keine Haltung/Eleganz oder phantastische Haltung und keine Choreografie.																						
0	Alle Tricks werden auf gleichen Bahnen ausgeführt, Körperhaltung passt nicht zur Darbietung, andere Nicht-Einrad-Tricks																						

IUF 2010	IUF 2012
<p data-bbox="153 212 794 257">Originalität und Show (0-10 Punkte)</p> <p data-bbox="153 302 794 571">Originalität: Die Kampfrichter bewerten Originalität in allen Bereichen der Kür positiv (neue Fahrfiguren, einzigartige Darbietung oder eine Darbietung, die einzigartige Elemente enthält).</p> <p data-bbox="153 1019 794 1870">Show: Die Kampfrichter achten auf die Fähigkeit des Fahrers, das Publikum durch Darstellung von Gefühlen oder durch Unterhaltung (Entertainment) in seinen Bann zu ziehen. Der Fahrer sollte seine Aufführung so wählen, dass er Blickkontakt zum Publikum bewahrt, sein Gesichtsausdruck entsprechend ist und er das Publikum zum Teil seiner Darbietung macht. Ein geringer Showanteil, wird erreicht, wenn der Fahrer seine Augen ständig niederschlägt, seine Mimik hohe Anspannung verrät, er nicht lächelt, vor sich himurmelt, wenn etwas nicht gelingt und wenn offensichtlich kein „Draht zum Publikum“ vorhanden ist.</p>	<p data-bbox="801 212 1436 257">Show und Originalität (0-15 Punkte)</p> <p data-bbox="801 302 1436 571">In diesem Wertungsbereich gibt es 4 Teile, künstlerischer Ausdruck, Show, Originalität und Gesamteindruck. Diese genannten Aspekte müssen geprüft, aber nicht gleich gewichtet werden.</p> <p data-bbox="801 638 1436 683">Künstlerischer Ausdruck</p> <p data-bbox="801 683 1436 996">Eine gute Freestyle Darbietung sollte die Wirkung auf das Publikum berücksichtigen. Die Jury beachtet die Fähigkeit des Fahrers, das Thema der Darbietung auszudrücken und das Publikum durch Emotionen oder Unterhaltung zu fesseln.</p> <p data-bbox="801 1019 1436 1064">Show</p> <p data-bbox="801 1064 1436 1668">Der Fahrer sollte selbstbewusst mit Blickkontakt zum Publikum und mit entsprechendem Gesichtsausdruck auftreten. Er bezieht das Publikum in seine Darbietung mit ein. Ein geringer Showanteil, wird erreicht, wenn der Fahrer seine Augen ständig niederschlägt, aufgrund hoher Anspannung kein Lächeln möglich ist, ärgerlich vor sich himurmelt, wenn etwas nicht gelingt und wenn offensichtlich kein „Draht zum Publikum“ vorhanden ist .</p>

IUF 2010	IUF 2012																						
<p>Musterwertung – die Wertung sollte sich mit dieser Beschreibung decken Punkte Beispiele des beobachteten Fahrens</p>	<p>Originalität Die Kampfrichter bewerten die erfinderischen Elemente der Kür als Ganzes. Hohe Punkte gibt es für eine einzigartige Darbietung, oder eine Darbietung, die einzigartige Elemente enthält. Hohe Punkte werden einer Darbietung zuerkannt, wenn deren neue Ansätze die weitere Entwicklung des Freestyles fördern.</p> <p>Gesamteindruck Eine hohe Punktzahl soll einer Darbietung zuerkannt werden, die in jeglicher Hinsicht von Anfang bis zum Ende attraktiv ist, sowohl für den Kampfrichter als auch für das Publikum.</p> <p>Wertungsrichtlinien für den Gesamtbereich Show und Originalität (Ausdruck, Show, Originalität, Gesamteindruck): Punkte Wertungsbeispiele</p>																						
<table border="1"> <tr> <td data-bbox="161 1487 245 1550">10</td> <td data-bbox="248 1487 786 1550">Originelle und fantastische Show. Das Publikum ist enthusiastisch.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="161 1554 245 1594">6</td> <td data-bbox="248 1554 786 1594">Etwas Originalität und Show</td> </tr> <tr> <td data-bbox="161 1599 245 1702">4</td> <td data-bbox="248 1599 786 1702">Entweder hervorragende Originalität ohne Show oder hervorragende Show ohne Originalität</td> </tr> <tr> <td data-bbox="161 1706 245 1832">0</td> <td data-bbox="248 1706 786 1832">Alte „Leier“. Das Publikum ist offensichtlich gelangweilt und desinteressiert. Die einzige Publikumsreaktion erfolgt von den Teammitgliedern.</td> </tr> </table>	10	Originelle und fantastische Show. Das Publikum ist enthusiastisch.	6	Etwas Originalität und Show	4	Entweder hervorragende Originalität ohne Show oder hervorragende Show ohne Originalität	0	Alte „Leier“. Das Publikum ist offensichtlich gelangweilt und desinteressiert. Die einzige Publikumsreaktion erfolgt von den Teammitgliedern.	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="805 1487 890 1550">15</td> <td data-bbox="893 1487 1431 1550">Perfekt – Alle Kriterien sind berücksichtigt. Das Publikum ist begeistert.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="805 1554 890 1617">13</td> <td data-bbox="893 1554 1431 1617">Fast perfekt – Beinahe alle Kriterien sind berücksichtigt</td> </tr> <tr> <td data-bbox="805 1621 890 1684">11</td> <td data-bbox="893 1621 1431 1684">Hohes Level – Viele Kriterien sind hervorragend.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="805 1688 890 1729">8</td> <td data-bbox="893 1688 1431 1729">Mittleres Level</td> </tr> <tr> <td data-bbox="805 1733 890 1774">6</td> <td data-bbox="893 1733 1431 1774">Manche Kriterien sind nicht hervorragend.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="805 1778 890 1841">4</td> <td data-bbox="893 1778 1431 1841">Niedriges Level – Die meisten Kriterien werden nicht erfüllt.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="805 1845 890 2029">0</td> <td data-bbox="893 1845 1431 2029">Alle Geraden oder Kreise mit stationären Tricks werden auf der gleichen Stelle ausgeführt, Körperhaltung passt nicht zur Darbietung, andere Nicht-Einrad-Tricks.</td> </tr> </table>	15	Perfekt – Alle Kriterien sind berücksichtigt. Das Publikum ist begeistert.	13	Fast perfekt – Beinahe alle Kriterien sind berücksichtigt	11	Hohes Level – Viele Kriterien sind hervorragend.	8	Mittleres Level	6	Manche Kriterien sind nicht hervorragend.	4	Niedriges Level – Die meisten Kriterien werden nicht erfüllt.	0	Alle Geraden oder Kreise mit stationären Tricks werden auf der gleichen Stelle ausgeführt, Körperhaltung passt nicht zur Darbietung, andere Nicht-Einrad-Tricks.
10	Originelle und fantastische Show. Das Publikum ist enthusiastisch.																						
6	Etwas Originalität und Show																						
4	Entweder hervorragende Originalität ohne Show oder hervorragende Show ohne Originalität																						
0	Alte „Leier“. Das Publikum ist offensichtlich gelangweilt und desinteressiert. Die einzige Publikumsreaktion erfolgt von den Teammitgliedern.																						
15	Perfekt – Alle Kriterien sind berücksichtigt. Das Publikum ist begeistert.																						
13	Fast perfekt – Beinahe alle Kriterien sind berücksichtigt																						
11	Hohes Level – Viele Kriterien sind hervorragend.																						
8	Mittleres Level																						
6	Manche Kriterien sind nicht hervorragend.																						
4	Niedriges Level – Die meisten Kriterien werden nicht erfüllt.																						
0	Alle Geraden oder Kreise mit stationären Tricks werden auf der gleichen Stelle ausgeführt, Körperhaltung passt nicht zur Darbietung, andere Nicht-Einrad-Tricks.																						

IUF 2010	IUF 2012
<p data-bbox="153 208 794 248">Interpretation (0-10 Punkte)</p> <p data-bbox="153 320 794 797">Hierunter versteht man, wie Tricks, Kostüme, Musik, Requisiten (falls eingesetzt) und Haltung bei der Präsentation zusammenwirken. Falls ein Teil entfele, würde die gesamte Darbietung leiden. Die Elemente sollten stimmig sein und dazu beitragen, die gesamte Darbietung als Einheit erscheinen zu lassen.</p> <p data-bbox="153 869 794 909">Kostüme:</p> <p data-bbox="153 925 794 1514">Dieses muss so gewählt sein, dass es die Darbietung unterstreicht und nicht störend bei der Ausführung der Tricks ist. Wenn Kostüme so gewählt sind, dass es zunächst erscheint, als würden sie den Teilnehmer behindern, es diesem aber gelingt, die gesamte Aufführung mit dem Kostüm erfolgreich darzustellen, sollte der Teilnehmer dafür nicht bestraft werden sondern statt dessen Extrapunkte für Haltung bekommen.</p> <p data-bbox="153 1585 794 1626">Musik:</p> <p data-bbox="153 1641 794 2058">Die Kampfrichter achten darauf, dass die Musik so gewählt ist, dass sie mit der gesamten Aufführung harmoniert. Die Tricks sollten so gewählt sein, dass sie zur Stimmung und zum Tempo der Musik passen. Musik, die ausschließlich als Hintergrundmusik gewählt wird, oder nicht zu der Gesamtdarstellung passt, wird als</p>	<p data-bbox="798 208 1442 302">Interpretation: Kostüm, Musik, Requisiten und Haltung (0-10 Punkte)</p> <p data-bbox="798 320 1442 741">Hierunter versteht man, wie Tricks, Musik, Requisiten (falls eingesetzt) und Haltung während der ganzen Darbietung zusammenwirken. Falls ein Teil entfele, würde die gesamte Darbietung leiden. Die Elemente sollen stimmig sein und bewertet wird, wie gut die Elemente als Gesamteindruck zueinander passen.</p> <p data-bbox="798 869 1442 909">Kostüm</p> <p data-bbox="798 925 1442 1514">Dieses muss so gewählt sein, dass es die Darbietung unterstreicht und nicht störend bei der Ausführung der Tricks ist. Wenn Kostüme so gewählt sind, dass es zunächst erscheint, als würden sie den Teilnehmer behindern, es diesem aber gelingt, die gesamte Aufführung mit dem Kostüm erfolgreich darzustellen, sollte der Teilnehmer nicht dafür mit Punktabzug bestraft werden sondern im Gegenteil dafür extra Punkte bekommen.</p> <p data-bbox="798 1585 1442 1626">Musik</p> <p data-bbox="798 1641 1442 2058">Die Kampfrichter achten darauf, dass die Musik so gewählt ist, dass sie zu der Kür passt. Die Tricks sollen so gewählt sein, dass sie zur Stimmung und zum Tempo der Musik passen. Musik, die ausschließlich als Hintergrundmusik gewählt wird oder nicht zu der Gesamtdarstellung passt, wird als schlechte</p>

IUF 2010	IUF 2012
<p>schlechte Wahl bewertet. Bei einer Kür, die mit hoher Punktzahl bewertet wird, achtet der Fahrer auf Stimmung, Rhythmus, Thema oder Wechsel in der Musikart. Wenn die Musik über die erlaubte Zeit hinausgeht, ist der Fahrer mit Punktabzug zu bestrafen.</p>	<p>Wahl bewertet. Bei einer Kür, die mit hoher Punktzahl bewertet wird, achtet der Fahrer auf Stimmung, Rhythmus, Thema oder Wechsel in der Musikart. Wenn die Musik über die erlaubte Zeit hinausgeht, ist der Fahrer mit Punktabzug zu bestrafen</p>
<p>Requisiten:</p> <p>Wenn ein Einrad zu etwas Anderem, als für einen Einradtrick (Handstand auf dem Einrad, während sich das Einrad auf dem Boden befindet; auf dem Rahmen springen, während das Einrad praktisch ganz auf dem Boden liegt) eingesetzt wird, ist dieses als Requisite anzusehen. Andere Requisiten können entfernbare Teile von Kostümen sein: Hüte, Kleider usw., Gegenstände, die dazu verwendet werden, eine Szene darzustellen oder eine Person. Bitte beachten, dass es heißt: „Der Einsatz von . . . „ Die Punktzahl wird nicht für die Requisiten gegeben sondern für den Effekt, die sie bewirken. Die Kampfrichter achten nicht auf die Requisiten ansich, sondern darauf, wie sie eingesetzt werden. Es ist nicht zwingend notwendig, dass Requisiten verwendet werden. Wenn keine Requisiten verwendet werden, sollte dies keinen Punktabzug zur Folge haben.</p>	<p>Requisiten</p> <p>Wenn ein Einrad zu etwas Anderem, als für einen Einrad-Trick (Handstand auf dem Einrad, während sich das Einrad auf dem Boden befindet; auf dem Rahmen springen, während das Einrad praktisch ganz auf dem Boden liegt) eingesetzt wird, ist dieses als Requisite anzusehen. Andere Requisiten können entfernbare Teile von Kostümen sein: Hüte, Kleider usw., Gegenstände, die dazu verwendet werden, eine Szene darzustellen oder eine Person. Bitte beachten, dass es heißt:„Der Einsatz von..“.Die Punktzahl wird nicht für die Requisiten gegeben sondern für den Effekt,die sie bewirken. Die Kampfrichter achten nicht auf die Requisiten an sich, sondern darauf, wie sie eingesetzt werden. Es ist nicht zwingend notwendig, dass Requisiten verwendet werden. Wenn keine Requisiten verwendet werden, solle dies keinen Punktabzug zur Folge haben</p>
	<p>Haltung/Eleganz</p> <p>Die Körperhaltung wird genutzt, um die gesamte Stimmung oder das Thema der</p>

IUF 2010**IUF 2012**

Kür durch Stellung und Bewegung des Körpers auszudrücken. Kürren mit bewusst eingesetzten Körperhaltungen speziell bei schwierigen Tricks, sollten höhere Punkte erhalten als Kürren, die nur Haltungen und Posen während des normalen Fahrens zeigen. Kampfrichter unterscheiden zwischen bewusst eingesetzten und unkontrollierten Bewegungen, die genutzt werden, um die Balance zu halten. Handelt es sich zum Beispiel um eine anmutige ballettähnliche Präsentation, sollte die Körperhaltung anmutig und fließend sein, bei einem technischen bzw. „Street“-Thema sollte dagegen die Körperhaltung diesem Thema angepasst sein. Andere Nicht-Einrad-Tricks wie Tanzen, Mimik, Theater, Jonglieren, Turnen, Musizieren usw. werden bei der Wertung berücksichtigt. Diese Bereiche sollten aber zum Thema der Präsentation passen

IUF 2010		IUF 2012	
<p>Musterwertung – die Wertung sollte sich mit dieser Beschreibung decken Punkte Beispiele des beobachteten Fahrens</p>		<p>Wertungsrichtlinien: (Kostüm, Musik, Requisiten falls eingesetzt, Haltung) Punkte Wertungsbeispiele</p>	
10	Die Präsentation ist komplett. Das Fehlen eines Teils würde die gesamte Darbietung ruinieren.	10	Die Darstellung ist komplett. Das Fehlen eines Teils würde die gesamte Darbietung ruinieren.
8	Sieht gut aus, aber es gibt Raum zu Verbesserungen.	8	Die Darstellung ist schön – Es gibt aber Möglichkeiten zur Verbesserung.
6	Wenn Requisiten benutzt werden, nur drei der vier Elemente (Kostüme, Musik, Requisiten, Haltung) sind aufeinander abgestimmt, um das Thema darzustellen. Es fehlt offensichtlich ein Element oder ist schlecht ausgeführt. Wenn keine Requisiten eingesetzt werden, sind nur zwei der drei Elemente aufeinander abgestimmt.	6	Wenn Requisiten verwendet werden, nur drei der vier Elemente harmonieren, um das Thema darzustellen und offensichtlich eins fehlt oder schlecht ausgeführt wird. Wenn keine Requisiten verwendet werden, nur zwei der drei Elemente miteinander harmonieren.
2	Ein Teil der Präsentation sieht gut aus, aber verschiedene Elemente passen nicht zu einander (Musik passt nicht, Kostümwahl ist unpassend, die Requisiten wirken steif oder die Tricks passen nicht zur Musik).	2	Ein Teil der Darbietung wirkt harmonisch, aber einige Elemente passen nicht zu einander (Musik passt nicht, Kostümwahl passt nicht, Requisiten wirken behäbig oder Tricks passen nicht zur Musik).
0	Die Präsentation wirkt zusammengewürfelt, ohne dass sie durchdacht wird.	0	Die Darbietung wirkt irgendwie zusammengewürfelt, ohne über die gesamte Präsentation nachgedacht zu haben